

Herzlich willkommen

Schulungskonzept

Umsetzung Arbeitsschutz an Schulen

Umsetzung des Arbeits- und Gesundheitsschutzes an einer Beruflichen Schule

Hinweis zur Präsentation:

- Das Konzept wurde an der Wilhelm-Maybach-Schule Heilbronn und an der Gewerbeschule Mosbach erstellt und weiterentwickelt.
- Der Inhalt bezieht sich primär auf den arbeitsplatzbezogenen Teil des Arbeits- und Gesundheitsschutzes, der von jeder Schule eigenverantwortlich durchgeführt werden muss!
- Bei Fragen oder weiteren Informationen wenden Sie sich an:
a_hoffner@gsm-mos.de

Inhalt:

1. Rechtliche Grundlagen
2. Pflichten der Schulleiter/innen
3. Organisationsstruktur
4. Gliederung - Arbeitsschutz
5. Prozess - Gefährdungsbeurteilung
6. Gefahrstoffmanagement

Arbeitsschutzgesetz

§ 3 „Grundpflichten des Arbeitgebers“

- (1) ... für eine **geeignete Organisation** zu sorgen und die erforderlichen Mittel bereitzustellen sowie
- (2) Vorkehrungen zu treffen, dass die Maßnahmen erforderlichenfalls bei allen Tätigkeiten und eingebunden in die betrieblichen Führungsstrukturen beachtet werden und die **Beschäftigten ihren Mitwirkungspflichten nachkommen** können.

Arbeitsschutzgesetz

§ 5 „*Beurteilung der Arbeitsbedingungen*“

Der Arbeitgeber hat **durch eine Beurteilung** der für die Beschäftigten mit ihrer Arbeit verbundenen **Gefährdung zu ermitteln**, welche Maßnahmen des Arbeitsschutzes erforderlich sind.

Arbeitsschutzgesetz

§ 6 „Dokumentation“

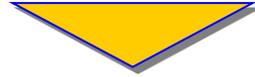
... der Arbeitgeber muss über die Unterlagen verfügen, aus denen das Ergebnis der Gefährdungsbeurteilung, die von ihm festgelegten Maßnahmen des Arbeitsschutzes und das Ergebnis ihrer Überprüfung ersichtlich sind ...

Inhalt:

1. Rechtliche Grundlagen
2. **Pflichten der Schulleiter/innen**
3. Organisationsstruktur
4. Gliederung - Arbeitsschutz
5. Prozess - Gefährdungsbeurteilung
6. Gefahrstoffmanagement

**Der Schulleiter ist Kraft
seines Amtes
Sicherheitsverantwortlicher
für den inneren Bereich
seiner Schule!**

Arbeitgeberpflichten



Der Arbeitgeber/Unternehmer hat ...

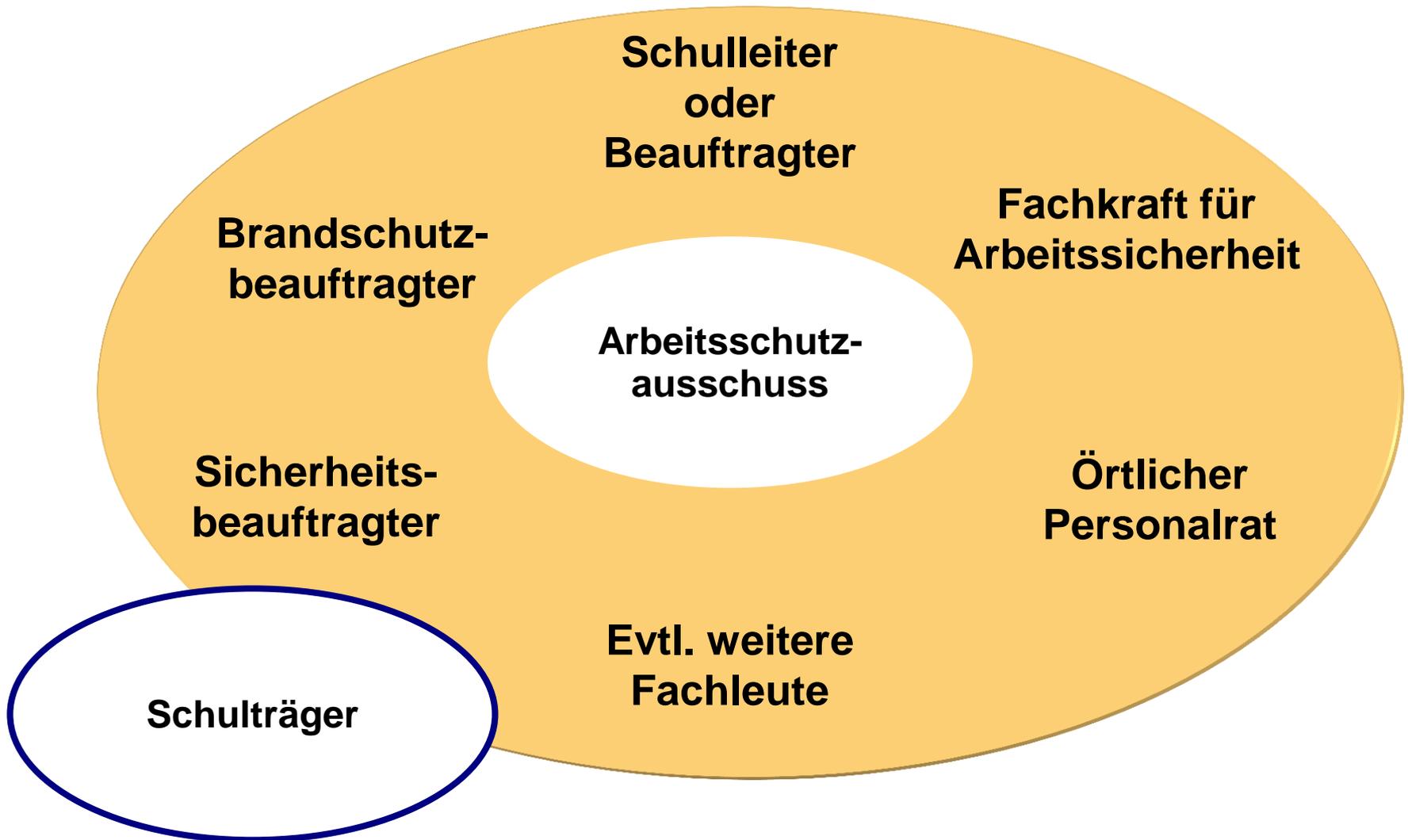
- **Gefährdungen für Beschäftigte zu ermitteln/zu beurteilen**
- **erforderliche Maßnahmen des Arbeitsschutzes festzulegen**
- **und durchzuführen (§ 5 ArbSchG)**



**Der Arbeitgeber/Unternehmer hat
Gefährdungen, Maßnahmen und deren Wirksamkeit zu
dokumentieren (§ 6 ArbSchG)**

Inhalt:

1. Rechtliche Grundlagen
2. Pflichten der Schulleiter/innen
3. **Organisationsstruktur**
4. Gliederung - Arbeitsschutz
5. Prozess - Gefährdungsbeurteilung
6. Gefahrstoffmanagement





Arbeitsplatzbezogene Gefährdungsbeurteilungen an Schulen

Arbeitsplatzbezogene Gefährdungsbeurteilung „3 Ebenen-Modell an Schulen“ in Baden-Württemberg

Ebene 1

Schule
insgesamt

Ebene 2

übergreifende
Gefährdungen

Werkstatt

Laboratorien

Sportstätten

Schulküchen

Ebene 3

Spezielle
Gefährdungen

Beispiel

Metallwerkstatt:

Drehmaschinen

CNC-Maschinen

Schweißarbeits-
plätze

PSA

Organisationsstruktur - Schule gesamt

Ebene 1

Ebene 2

Ebene 3

<u>Schule</u>		<u>Räume</u>		<u>Tätigkeiten</u>
Gefahrstoffe	Brandschutz Erste Hilfe Evakuierungsübung	Werkstätten Labore	Unterrichtsräume EDV-Räume Sonstige	Durchführung der tätigkeitsbezogenen Gefährdungsbeurteilungen an Maschinen und Geräte
<i>Schulleiter</i>	<i>Stellvertreter</i>	<i>Schulleiter</i>	<i>Stellvertreter</i>	<i>Schulleiter</i>

Organisationsstruktur - Werkstatt

Schulleiter	Abteilungsleiter	Sicherheitsbeauftragter	Fachbetreuer	Fachlehrer / Raumverantwortliche	Bereich KFZ
		Sicherheitsbeauftragter		Fachlehrer / Raumverantwortliche	Bereich Metall
		Sicherheitsbeauftragter		Fachlehrer / Raumverantwortliche	Bereich Elektro
		Sicherheitsbeauftragter		Fachlehrer / Raumverantwortliche	Bereich Bau
		Sicherheitsbeauftragter		Fachlehrer / Raumverantwortliche	Bereich Farbe

Organisationsstruktur - Labor

Schulleiter	Abteilungsleiter	Sicherheitsbeauftragter	Teamsprecher Fachteam Physik
	Abteilungsleiter	Sicherheitsbeauftragter	Teamsprecher Fachteam Chemie
	Abteilungsleiter	Sicherheitsbeauftragter	Teamsprecher Fachteam Biologie
	Abteilungsleiter	Sicherheitsbeauftragter	Teamsprecher Fachteam Mechatronik

Inhalt:

1. Rechtliche Grundlagen
2. Pflichten der Schulleiter/innen
3. Organisationsstruktur
4. **Gliederung - Arbeitsschutz**
5. Prozess - Gefährdungsbeurteilung
6. Gefahrstoffmanagement

Gliederung des Arbeits- und Gesundheitsschutzes an Schulen



**arbeitsplatzbezogene
Gefährdungsbeurteilung**

Prozess - Gefährdungsbeurteilung



**personenbezogene
Gefährdungsbeurteilung**

**tätigkeitsbezogene
Gefährdungsbeurteilung**

Gefahrenstoffmanagement

Inhalt:

1. Rechtliche Grundlagen
2. Pflichten der Schulleiter/innen
3. Organisationsstruktur
4. Gliederung - Arbeitsschutz
5. Prozess - Gefährdungsbeurteilung
6. Gefahrstoffmanagement

**Der Arbeitsschutz beschäftigt sich
mit der Sicherheit und Gesundheit
bei der Arbeit an Schulen!**

Kriterien - Grundsätze

1. Die Machbarkeit bzw. Umsetzungsmöglichkeit steht im Vordergrund.
2. Ein kalkulierbares und akzeptables Restrisiko bleibt immer bestehen!

Keine grobe Fahrlässigkeit!



Arbeitsplatzbezogene Gefährdungsbeurteilungen an Schulen

Arbeitsplatzbezogene Gefährdungsbeurteilung „3 Ebenen-Modell an Schulen“ in Baden-Württemberg

Ebene 1

Schule
insgesamt

Ebene 2

übergreifende
Gefährdungen

Werkstatt

Laboratorien

Sportstätten

Schulküchen

Ebene 3

Spezielle
Gefährdungen

Beispiel

Metallwerkstatt:

Drehmaschinen

CNC-Maschinen

Schweißarbeits-
plätze

PSA

Ebene 1

Schule insgesamt

- Brandschutz
- Erste Hilfe
- Sicherheitsorganisation
- Gefahrstoffmanagement

Ebene 2

Übergreifende Gefährdungen

- Gefährdungsbeurteilung - Fachraum Physik**
- Gefährdungsbeurteilung - Fachraum Chemie**
- Gefährdungsbeurteilung - Sporthalle**
- Gefährdungsbeurteilung - Elektrowerkstatt**
- Gefährdungsbeurteilung - Unterrichtsraum**
- Gefährdungsbeurteilung - Computerraum**

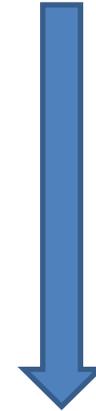
Ebene 3

Spezielle Gefährdungen

Eingrenzung der schulischen Bereiche

- Werkstätten
- Bereich Elektrotechnik
- Bereich Chemie
- Bereich Physik
- Labors
- Fachräume
- Klassenzimmer

Hohe Gefährdung!



Geringe Gefährdung!

1. Festlegung von Arbeitsbereichen und Tätigkeiten
2. Ermittlung von Gefährdungen
3. Beurteilung der Gefährdungen
4. Festlegung konkreter Arbeitsschutzmaßnahmen
5. Durchführung der Maßnahmen (Betriebsanweisung, Unterweisung)
6. Überprüfung der Wirksamkeit der Maßnahmen
7. Anpassung der Maßnahmen

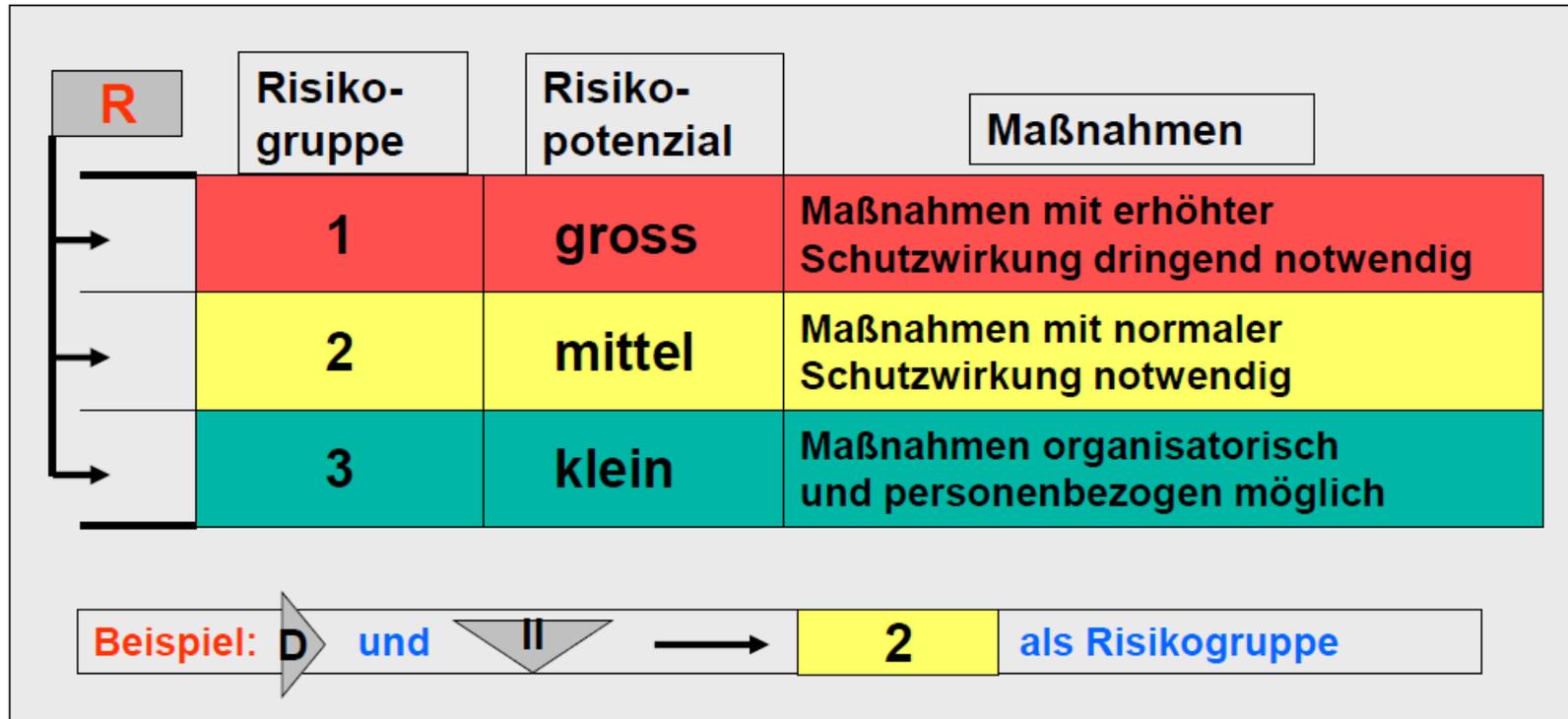
Prozess - Gefährdungsbeurteilung

Einschätzung der Unfallwahrscheinlichkeit und des zu erwartenden Schadensausmaßes

Wahr- scheinlichkeit W		S Schadensausmaß				
		Leichte Verletzung ohne Arbeitsausfall	heilbare Verletzung mit Arbeitsausfall	Bleibende Körperschäden Weiterarbeit möglich	Bleibende Körperschäden Weiterarbeit nicht möglich	Tod
		V	IV	III	II	I
häufig	A	3	2	1	1	1
gelegentlich	B	3	2	1	1	1
selten	C	3	2	2	1	1
unwahrscheinlich	D	3	2	2	2	1
praktisch unmöglich	E	3	3	3	2	2

Prozess - Gefährdungsbeurteilung

Bewertung des Risikopotentials



Formular Gefährdungsbeurteilung:

Maßnahmen:

- Unterweisung
- Betriebsanweisung
- technische Schutzmaßnahmen
- organisatorische Schutzmaßnahmen
- zusätzliche PSA: _____.

Mindestanforderungen an Arbeitsmittel

BGHM - Mindestanforderungen an Arbeitsmittel

Checkliste - Mindestanforderungen

Prozess - Gefährdungsbeurteilung



Prozess - Gefährdungsbeurteilung



Prozess - Gefährdungsbeurteilung



Mögliche Erkenntnisse durch Gefährdungsbeurteilung

- Aufdeckung von Blinden Flecken bzw. Betriebsblindheit wie lockere Steckdosen, schlechte Beleuchtung, Standort der Maschinen, Zugänglichkeit, etc.
- Überarbeitung von Fluchtplänen, Ersthelferorganisation Standort von Feuerlöscher und Verbandskasten, Raumordnung, etc.
- Regelung der Schülerunfallversicherung

Mögliche Erkenntnisse durch Gefährdungsbeurteilung

- Erstellung von Wartungsplänen (Schulträger)
- Aufdeckung von echten Sicherheitsmängeln z.B. an alten Maschinen oder Geräten (Neuanschaffung - Schulträger!)

**Verantwortung des Schulträgers für
systematische Überprüfung der
Geräte/Maschinen und E-Check!**

Weitere Anwendung der Gefährdungsbeurteilung

- in Unterricht einbeziehen, mit Schülern durchführen
- Praxisbezug - Arbeitsschutz im Betrieb
- Multiplikation in Schulkunde

Weitere Vorteile und Nutzen

- Systematischer Überblick über die Arbeitsbereiche und deren Gefährdungen
- Strukturierte Festlegung von Zuständigkeiten und Abläufen
- Überdenken eingeschliffener Arbeitsweisen
- Förderung der Teamarbeit zwischen den Lehrern
- Systematische Einbindung des Arbeitsschutzes in den täglichen Ablauf
- Akzeptanz durch Beteiligung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- weniger Ausfälle / Unfälle in Schule und später als Facharbeiter in den Betrieben

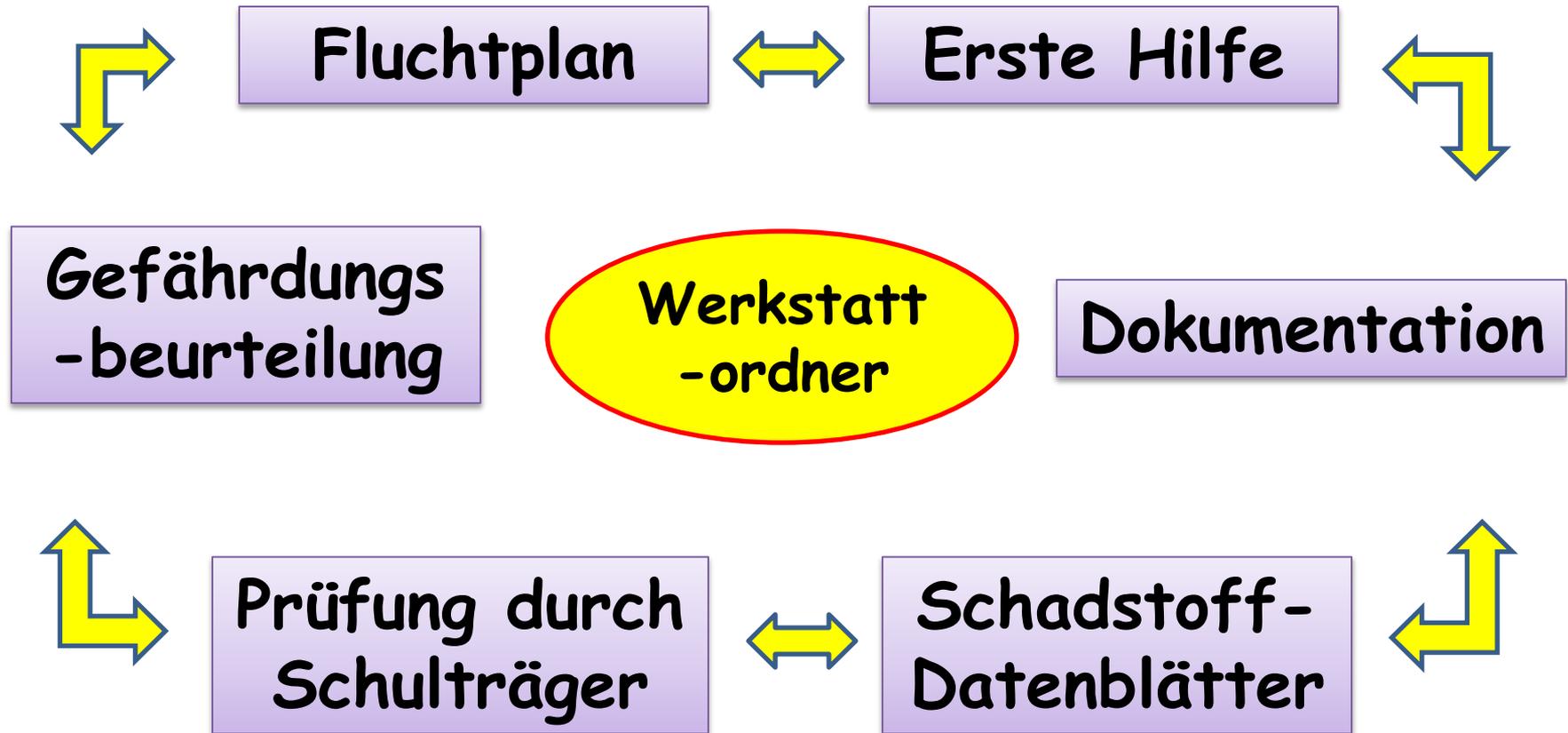
Hilfsmittel bei der Einführung

- Formular - Gefährdungsbeurteilung
- Anleitung zur Durchführung
- Bereitstellung vorhandener Gefährdungsbeurteilungen im Intranet
- Erste Durchführung mit TOL / Sicherheitsbeauftragter
- Bereitstellung von Betriebsanweisungen
- Werkstatt- und Laborordnung
- Werkstattordner

Prozess - Gefährdungsbeurteilung



Synergie



Dokumentation

1. Einführung in GLK
2. Protokolle der ersten Sitzungen
3. Nachweisblatt GB (Werkstattordner)
4. Wartungslisten für Sicherheitsüberprüfung / E-Check
ortsveränderliche elektrische Betriebsmittel (Werkstattordner)
5. Wartungslisten für Sicherheitsüberprüfung / E-Check
ortsfeste Maschinen und Geräte (Werkstattordner)
6. Sicherheitsdatenblätter - Schadstoffe (Werkstattordner)
7. Protokoll Werkstattbegehung

Unterstützungsmaßnahmen bei der Umsetzung

1. Sicherheitsverantwortlicher des Schulträgers
2. Teilkonferenz TL - mit Unfallkasse BW
3. Pilotgruppe - Gefährdungsbeurteilung
4. Teilkonferenz TL - Umsetzung
5. Intranet - Werkstattordner, Betriebsanweisungen
6. Terminfestlegung Umsetzung der Maßnahmen
7. Fortschreibung - Überprüfung durch Schulträger
8. Schulung durch Förderverein der GSM
9. Unterstützung durch BAD GmbH Karlsruhe

Mustergefährdungsbeurteilungen aus dem Bereich Chemie

Sie finden diese auf der folgender Internetseite:

<http://www.gefährstoffe-schule-bw.de/,Lde/2084952>

Klicken Sie bitte rechts oben auf "Download",
dort finden Sie die Anlagen hinterlegt.

Möglicher zeitlicher Ablauf

Zeit	Maßnahme
1. Jahr	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Information in der GLK ➤ Erstgespräch mit TOL/Sicherheitsbeauftragte/ Bereichsverantwortlichen, ÖPR und Sicherheitsbeauftragten des Schulträgers ➤ Pilotgruppe „Gefährdungsbeurteilung“ ➤ Teilkonferenz mit Raumverantwortlichen (ggf. Impulsreferat UKBW) ➤ Durchführung der Gefährdungsbeurteilungen
2. Jahr	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Durchführung der Gefährdungsbeurteilungen ➤ Einführung Werkstattordner ➤ Erstellen und Anbringen von Betriebsanweisungen ➤ Plattform für Sammlungen anlegen ➤ Regelung der Arbeitskleidung
3. Jahr	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Werkstatt und Laborordnung ➤ Durchführung von Werkstattbegehungen ➤ Evaluation ➤ Einführung Gefahrenstoffmanagement

Inhalt:

1. Rechtliche Grundlagen
2. Pflichten der Schulleiter/innen
3. Organisationsstruktur
4. Gliederung - Arbeitsschutz
5. Prozess - Gefährdungsbeurteilung
6. **Gefahrstoffmanagement**

1. Festlegung von Arbeitsbereichen und Tätigkeiten
2. Ermittlung von Gefahrstoffe
3. Beurteilung der Gefahrstoffe
4. Festlegung konkreter Arbeitsschutzmaßnahmen
5. Durchführung der Maßnahmen (Betriebsanweisung, Unterweisung)
6. Überprüfung der Wirksamkeit der Maßnahmen
7. Anpassung der Maßnahmen

Gefahrstoffmanagement



Umgang mit Gefahrstoffen

- Gefährdungsbeurteilung nach
Gefahrstoffverordnung



Lagerung von Gefahrstoffen

Konzept Schadstoffe

Handlager



Sicherheitsschränke



Zentrallager

Handlager

- nur Tagesbedarf der Verbrauchsstoffe
- stricke Trennung von ätzenden und entzündlichen Stoffen
- von jedem Verbrauchsstoff muss im Werkstattordner ein Sicherheitsdatenblatt angelegt werden

Sicherheitsschränke

- dienen als Zwischenlager (in großen Schulen)
- die Sicherheitsdatenblätter werden von den verantwortlichen Lehrern geführt

Handlungshilfe: Serviceportal der UKBW



Gefährdungsbeurteilung an Schulen

Ein Serviceportal Ihrer



IMPRESSUM

GEFÄHRDUNGSBEURTEILUNG AN LEHRERARBEITSPLÄTZEN

▼ **STARTSEITE**

▶ AKTUELLES

▶ GRUNDLAGEN

▶ ARBEITSPLATZBEZOGEN

▶ PERSONENBEZOGEN

▶ BERATUNG UND UNTERSTÜTZUNG

▶ REGELWERK FÜR DEN SCHULBEREICH



Infoportal Arbeits- und Gesundheitsschutz
für Lehrkräfte in Baden-Württemberg

Gefährdungsbeurteilung an Lehrerarbeitsplätzen

Moderner Arbeits- und Gesundheitsschutz für Schulen versteht sich als integraler Bestandteil des Schulsystems und umfasst dabei nicht mehr allein die Unfallverhütung, sondern beinhaltet genauso die Vermeidung arbeitsbedingter Gesundheitsgefahren und Berufskrankheiten, die Erhaltung der Gesundheit und des Wohlbefindens am Arbeitsplatz sowie die menschengerechte Gestaltung der Arbeit.

Im Zuge präventiver Maßnahmen eines solchen Arbeitsschutzansatzes an Schulen gewinnt die Schaffung geeigneter Rahmenbedingungen, die Organisation des Arbeitsschutzes im betrieblichen Ablauf, die innerbetriebliche Kommunikation und die Förderung des subjektiven Gefahrenbewusstseins entscheidend an Bedeutung, ohne den technischen Arbeitsschutz zu vernachlässigen. Um die Sicherheit und Gesundheit in Schulen nachhaltig zu verbessern, muss der Arbeitsschutz dauerhaft in den schulischen Alltag eingebunden werden.

Mit Hilfe der Gefährdungsbeurteilung werden Gefährdungen und Belastungen an Arbeitsplätzen der Lehrkräfte erkannt, bewertet und gegebenenfalls geeignete Schutzmaßnahmen festgelegt.

An die Besonderheiten von Schule und Lehrerberuf angepasst, gliedert sich die Gefährdungsbeurteilung für die Lehrkräfte in Baden-Württemberg in einen arbeitsplatz- und einen personenbezogenen Teil.

Die arbeitsplatzbezogene Gefährdungsbeurteilung beschäftigt sich mit sicherheitstechnischen Fragen, wie z. B.

[direkt über: www.praevention-schule-bw.de](http://www.praevention-schule-bw.de)

genannte Bereiche betrachtet werden, sondern bilden gemeinsam eine Einheit.

Zur Durchführung der Gefährdungsbeurteilung werden den Schulen Verfahren bzw. Handlungshilfen zur Verfügung

**Viel Erfolg bei der
Umsetzung an Ihrer
Schule!**